



EINE INSZENIERTE LIEDREISE

NADJA MICHAEL • SOPRAN

JUSTUS ZEYEN • PIANO



NADJA MICHAEL



PROJEKT BESCHREIBUNG

NADJA MICHAEL ist eine außergewöhnliche Künstlerin, die sich dem Lied genauso verschrieben hat wie der Oper. In dem hier vorgestellten Liederabendprojekt stellt Nadja Michael der musikalischen Form des Liedes eine theatralische Umsetzung zur Seite.

Ein Liederabend?

Diese Bezeichnung trifft auf den Abend, den Nadja Michael vorbereitet hat, nicht wirklich zu. Sie möchte sich gemeinsam mit ihrem Publikum auf eine emotional-musikalisch-visuelle Reise begeben, die wie die des Orlando durch die Epochen führt. Eine Reise, die zunächst mit dem staatstragenden Pomp einer Maria Stuart beginnt und sich dann mehr und mehr durch die verschiedenen Gestalten und Geschlechtlichkeiten hindurch nach Innen wendet. Die Transformationen der Hülle stellen „Orlando“ essentiell vor immer gleiche Lebensfragen unter verschiedensten Blickwinkeln. Die Lösungen, die die Komponisten mit ihren Protagonisten Maria Stuart, Ophelia, Mignon als auch dem fahrenden Gesellen finden, sind so verschiedenartig – wie die Fragesteller selbst. Somit stehen an diesem Abend nicht die Personen im Vordergrund, sondern die reizvolle Idee der ständigen Transformation eines Seelenzustands, der Antworten auf diese Fragen finden muss.

In der praktischen Umsetzung wird die Figur des „Orlando“ alle Transformationen sichtbar auf der Bühne erleben, die unter anderem darin bestehen, dass die Figur Schicht für Schicht, Schale für Schale ablöst. Der Zuhörer/Zuschauer soll von der ersten Minute an in die Welt des Orlando entführt werden. Toninstallationen fragen, unhörbar erst, dann immer fordernder bis Orlando die Bühne betritt. Bildprojektionen illustrieren die verschiedenen Inkarnationen und machen schlussendlich die ohne filmisches Medium nicht zu vermittelnde Transzendenz sichtbar. Der befreiende einende Ausblick auf das Leben mit „Morgen“ von Richard Strauss ertönt aus dem Off, nachdem Orlando alle Inkarnationen durchwandert hat und die reale Gestalt der Sängerin Orlando absorbiert.

Der Pianist, als das Symbol der ewig währenden Kunst, bleibt auf der Bühne und mittels des Lichtes verschmelzen Bühne und Zuschauerraum.

Nadja Michael hat dazu Lieder von Richard Wagner, Robert Schumann, Hugo Wolf, Gustav Mahler und Richard Strauss ausgesucht, die diesen Weg der Wandlung und Verwandlung, des Werdens und Reifens zeichnen.

Die entstandenen Fotoserien sind fester Bestandteil der Produktion und werden in einer Ausstellung dem Publikum präsentiert.



JUSTUS ZEYEN



TOMSKI



KATRIN WERGER

BETEILIGTE

JUSTUS ZEYEN: KLAVIER

Geboren in Kiel. Klavierunterricht bei Cord Garben, später Studium in Hannover u.a. bei Karl Engel und Bernhard Ebert.

Konzerte als Solist und Kammermusiker, hauptsächlich aber als Liedpianist, führen Justus Zeyen durch Europa, die USA und Japan. Dabei trat er u.a. mit Juliane Banse, Diana Damrau, Christiane Iven, Dorothee Röschmann, Sibylla Rubens, Siegfried Lorenz, Michael Schade sowie den Chören des Bayrischen, Mittel- und Süddeutschen Rundfunks auf. Es schlossen sich Liederabende und Rundfunkmitschnitte u.a. bei den Berliner und Wiener Festwochen, den Münchener Opernfestspielen, dem Schleswig-Holstein Festival, Festwochen Bad Kissingen, der Schubertiade Schwarzenberg, Mostly Mozart New York, Tanglewood Music Festival und dem Oregon Bach Festival an.

Seit ersten gemeinsamen Konzerten beim Kammermusikfest Lockenhaus 1994 (Leitung: Gidon Kremer) arbeitet Justus Zeyen regelmäßig mit Thomas Quasthoff zusammen. Sie konzertieren u.a. in der Berliner Philharmonie, Wigmore Hall London, Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam, in Madrid, Barcelona, Moskau, San Francisco, Boston, Los Angeles, Carnegie Hall New York l.

Bislang vier CD Veröffentlichungen bei der Deutschen Grammophon Gesellschaft wurden mit mehreren Preisen wie dem Echo Klassik, Cannes Award, Preis der Deutschen Schallplattenkritik und Grammy Nominierungen ausgezeichnet.

Justus Zeyen unterrichtet an der Musikhochschule Hannover.

TOMSKI BINSERT: LICHTDESIGN

Tomski Binsert ist Dipl. Ing. für Theater- und Veranstaltungstechnik und arbeitet freiberuflich als Lichtdesigner und Projektmanager. Mit seinem im Jahr 2002 gegründeten Ingenieurbüro für Licht- und Medientechnikplanung Toworx war er u.a. verantwortlich für das Lichtdesign der Dauerausstellungen des Film- und Fernseh museums im Sony-Center, des Deutschen Hygiene-Museum Dresdens und des Bundestages im Deutschen Dom, sowie für Bühnenproduktionen im In- und Ausland. Auf der Documenta 11 und der Berlin Biennale hatte er die technische Leitung der Medientechnik inne.

KATRIN WERGER: MASKE UND BERATUNG

Katrin Werger ist als Make up- und Hairstylin weltweit vorwiegend für Werbe- und Modefotographie, Musik- und Videoclips sowie Werbevideos tätig. Sie arbeitet zudem als ständige Make up- und Hairstylin u. a. für Katharina Witt, Jette Joop und viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

NADJA MICHAEL: IDEE, KONZEPT, DRAMATURGIE, SOPRAN

OPHELIA



PROGRAMM LIEDERABEND

R. WAGNER	Les adieux de Maria Stuart
R. SCHUMANN	5 Lieder nach Briefen der schottischen Königin Maria Stuart
R. STRAUSS	3 Lieder der Ophelia
H. WOLF	5 Lieder der Mignon nach „Wilhelm Meister“ von J. W. von Goethe
G. MAHLER	Lieder eines fahrenden Gesellen

ENDE

R. STRAUSS Morgen





NADJA MICHAEL

Nadja Michael wuchs bei Leipzig auf. Sie studierte Gesang in Stuttgart und an der Universität in Bloomington/Indiana, USA. Bevor sie 2005 in das Sopranfach wechselte, sang sie als Mezzosopran alle großen Fachpartien wie z.B. die Eboli, Kundry, Amneris, Dalila, Venus und Carmen.

Die Sängerin gastiert regelmäßig an den bedeutendsten Opernhäusern weltweit unter den renommiertesten Dirigenten unserer Zeit. Sie sang in der Arena di Verona, in Glyndebourne und bei den Salzburger Festspielen. Mehrfach arbeitete sie zusammen mit dem Chicago Symphony Orchestra, z.B. unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim als Brangäne in Wagners "Tristan und Isolde" und unter Zubin Mehta als Didon in Berlioz' "Les Troyens".

Seit ihrem Debüt als Sopran konnte sich die Sängerin in atemberaubender Geschwindigkeit mit ihren neuen Partien wie Marie/Marietta, Tosca, Fidelio, Santuzza, Lady Macbeth oder Salome an den großen Opernhäusern der Welt neu etablieren. Mit Salome gelang ihr gerade ein Sensationserfolg an der Mailänder Scala, dem ein ebensolcher als Fidelio an der Staatsoper in Wien folgte.

Nadja Michael freut sich auf ihre erste Salome in Deutschland an der Staatsoper unter den Linden in Berlin. Danach führt sie eine Neuproduktion der Tosca zu den Bregenzer Festspielen.

Bis zum Jahr 2011 sind folgende Rollen jeweils in Neuproduktionen terminiert: "Tosca" von Puccini bei den Bregenzer Festspielen, Marta in "Tiefland" von d'Albert an der Deutschen Oper Berlin, "Salome" von Strauss am Royal Opera House Covent Garden, "Médée" von Cherubini am La Monnaie in Brüssel, Manon in "Manon Lescaut" von Puccini beim Festival von Macerata, Lady Macbeth in "Macbeth" an der Bayerischen Staatsoper München, Venus/Elisabeth in "Tannhäuser" von Wagner an der Deutschen Oper Berlin, Marie/Marietta in "Die tote Stadt" von Korngold am Royal Opera House Covent Garden, "Salome" von Strauss in San Francisco, Lisa in "Pique Dame" von Tschaiakowsky in Barcelona sowie Lady Macbeth in "Macbeth" von Verdi in Chicago.

Späterhin wird die Sängerin sowohl als Aida als auch als Norma in den gleichnamigen Opern debütieren.

Im Jahre 2005 erhielt Nadja Michael für die Rolle der Marie/Marietta in Amsterdam den Prix d'Amis als beste Sängerin der Saison 2004/05.

Von der Münchner TZ erhielt die Sängerin im November 2005 die Rose der Woche für herausragende kulturelle Leistungen für Ihre Darbietung in "Das Lied von der Erde" unter Zubin Mehta.

FAHRENDER
GESELLE



PRESSESTIMMEN

„Nadja Michael, als Eboli im Don Carlos unvergessen, beweist, dass sie nicht nur über deren erotische Wirkung verfügt. Als Leonore in "Fidelio" steht sie ihren Mann, spielt sehr konzentriert, spricht wohltuend natürliche Dialoge, profitiert darin von der maskulinen Mezzo-Färbung ihrer Stimme und singt die heikle Partie mit Überzeugungskraft. ... Diese Leonore hat Kontur,... die Michael verkörpert glaubhaftes Musiktheater. ..."

Karl Löbl, www.oe24.at, 19. März 2007



„Fidelio“, Ludwig van Beethoven
LEONORE
Staatsoper Wien

„Die einzige Weiterentwicklung der Inszenierung von Luc Bondy (die für die Scala „eben nicht“ neu überdacht wurde) ist Nadja Michael. Die einzige, die auch leise singt, in sich vertieft und im Finale fast schon deklamiert, einschmeichelnd und sinnlich, mehr befriedigt als grollend nach dem Tanz der sieben Schleier.“

[La Repubblica](http://LaRepubblica.com), 10.03.2007



„Salome“, Richard Strauss
SALOME
Teatro alla Scala Milano

„Nadja Michael, ehemalige Leistungsschwimmerin, ist nicht nur eine Künstlerin, die über eine ausladende Stimme mit leuchtendem Timbre und einer makellosen Intonation verfügt, ... sondern ebenso eine bewundernswerte Schauspielerin und ausgezeichnete Tänzerin.“

[Corriere della Sera](http://CorriereDellaSera.com), 08.03.2007

“...Die große Entdeckung war die Deutsche Nadja Michael. Vokal hat sie die Kraft und die Persönlichkeit, um der Rolle von Marietta eine außergewöhnliche Faszination zu geben. Aber nicht weniger eindrucksvoll ihre ausdrucksvolle Körpersprache. Geschmeidig und sinnlich wie eine Tänzerin füllt sie die vollkommene Breite des Podiums mit ihrer vitalen unbesiegbaren Ausstrahlung aus.”

Bela Luttmer, [De Telegraaf](http://DeTelegraaf.com), April 8, 2005



"Die Tote Stadt", Erich W. Korngold
MARIETTA
De Nederlandse Opera, Amsterdam

“Spektakuläres Debut: Nadja Michael

Die schöne Berlinerin debütierte mit der Partie der Marietta als Sopran und gab eine Vorstellung, die man memorabel nennen kann. Wie ein Wirbelwind fegte sie über die Bühne, machte brillant das Schillernde, Laszive der Figur deutlich. War optisch die verführerische Teufelin par excellence. Stimmlich erhob sich ihr warmer, schlank geführter Sopran mühelos und strahlend über die (viel zu lauten) Orchestermassen. In ihrem Lied des ersten Aktes gestaltete sie die aufschwingende Phrase als filigran gesponnene pianissimo-Linie, ganz zauberhaft. Im Dritten Akt schleuderte sie dem Tenor fulminante fortissimo-Spitzentöne entgegen. Nadja Michael als Sopran war eine Entdeckung und wurde von der holländischen Presse und dem Publikum stürmisch gefeiert.“

Kevin Clarke, [Orpheus](http://Orpheus.com), 7+8/2005



DATEN NADJA MICHEAL

2007

Datum/Ort: März, Mailänder Scala
Oper: Salome, Neuproduktion
Partie: Salome
Dirigent: Daniel Harding

Datum/Ort: März, Staatsoper Wien
Oper: Fidelio
Partie: Leonore
Dirigent: Adam Fischer

Datum/Ort: April, Semperoper Dresden
Oper: Macbeth
Partie: Lady Macbeth
Dirigent: Alexander Joel

Datum/Ort: April, Bayerische Staatsoper München
Oper: Tosca
Partie: Tosca
Dirigent: Frédéric Chaslin

Datum/Ort: Mai, Wiener Konzerthaus
Oper: Batliner Projekt
Partie: Tosca
Dirigent: Ulf Schirmer

Datum/Ort: Mai/Juni, Staatsoper Berlin
Oper: Salome
Partie: Salome
Dirigent: Philippe Jordan

Datum/Ort: Juli/August, Bregenzer Festspiele
Oper: Tosca, Neuproduktion
Partie: Tosca
Dirigent: Ulf Schirmer

Datum/Ort: September, „George Enescu“ International Festival
Oper: Tosca
Partie: Tosca
Dirigent: tba

Datum/Ort: Oktober, Deutsche Oper Berlin
Oper: Tosca, Galavorstellungen
Partie: Tosca
Dirigent: Antonio Pirolli

Datum/Ort: November, Staatsoper Wien
Oper: Fidelio
Partie: Leonore
Dirigent: Adam Fischer

Datum/Ort: Nov./Dez., Deutsche Oper Berlin
Oper: Tiefland, Neuproduktion
Partie: Marta
Dirigent: Yves Abel

2008

Datum/Ort: Januar, Deutsche Oper Berlin
Oper: Tiefland, Neuproduktion
Partie: Marta
Dirigent: Yves Abel

Datum/Ort: Februar/März, Royal Opera House, Covent Garden
Oper: Salome
Partie: Salome
Dirigent: tba

Datum/Ort: April, La Monnaie Brüssel
Oper: Médée
Partie: Médée
Dirigent: Christophe Rousset

Datum/Ort: Mai, La Monnaie Brüssel
Oper: Médée
Partie: Médée
Dirigent: Christophe Rousset

Datum/Ort: Juni, Semperoper Dresden
Oper: Macbeth
Partie: Lady Macbeth
Dirigent: Alexander Joel

Datum/Ort: Juli, Bregenzer Festspiele
Oper: Tosca
Partie: Tosca
Dirigent: tba

Datum/Ort: Juli/August, Festspiele Macerata
Oper: Manon Lescaut, Neuproduktion
Partie: Manon
Dirigent: Daniele Callegari

Datum/Ort: September, Bayerische Staatsoper München
Oper: Macbeth, Neuproduktion
Partie: Lady Macbeth
Dirigent: Nicola Luisotti

Datum/Ort: Oktober, Bayerische Staatsoper München
Oper: Macbeth, Neuproduktion
Partie: Lady Macbeth
Dirigent: Nicola Luisotti

Datum/Ort: November/Dezember, Deutsche Oper Berlin
Oper: Tannhäuser
Partie: Venus/Elisabeth
Dirigent: tba

APPENDIX
FOTOAUSWAHL ZUR FOTOAUSSTELLUNG











SASCHA KRAMER

Der Berliner Sascha Kramer ist ein renommierter Fotoartist, der seine Ausbildung bei Assistenzen für Künstlerportraits bei verschiedenen Szenephographen sowie im Lette-Verein Berlin erhielt. Er porträtierte weltweit Musiker wie Paul Anka, Lou Bega, Jeanette Biedermann, Ricky Martin, French Affair, Ofra Haza, N Sync und Schauspieler wie Esther Schweins, Jürgen Vogel, Jan Josef Liefers und viele mehr für Stern, Max und andere nationale und internationale Magazine. Er fotografiert für Werbekampagnen u.a. für Harley Davidson. Seit 1993 produziert Sascha Kramer Musikvideos, Fernseh- und Kinowerbefilme u.a. für BMG Ariola. Daneben erstellt er mit seiner Produktionsfirma auch Konzeptionen, Art Direction und Regie für Großveranstaltungen wie den „David-Bowie-Club“ (weltweite Record Release Party für das David Bowie-Album „OUTSIDE“), die weltweite Duftpräsentation von „HUGO WOMEN“ und vielen mehr.



Fotos Copyright Sascha Kramer Texte Copyright PaLuNa

